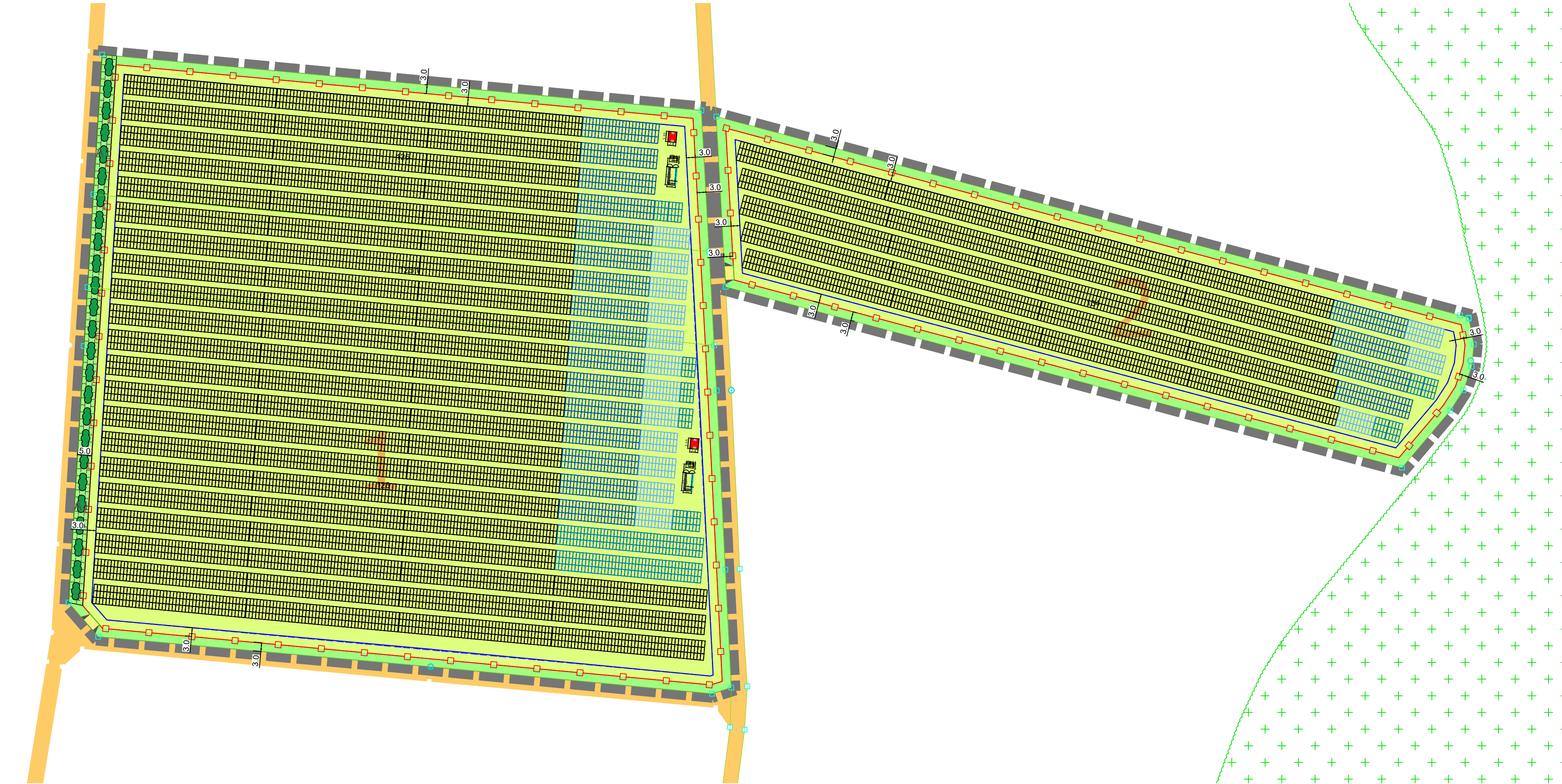




Vorhaben- und Erschließungsplan
'Solarpark Rechbergreuthen III'

- V1:** Entwicklung von artenreichem Extensivgrünland (G212)

Herstellung: Ansaat mit autochthonen, regionalem Saatgut

Pflege: Aufwuchs ist ein- bis zweimal jährlich mit einem insektenfreundlichem Mähwerk zu mähen (Schnitthöhe 10 cm). Das Mahdgut ist abzufahren. Alternativ ist eine standortangepasste Beweidung zulässig. Es sind zwei bis vier Weidegänge durchzuführen. Die Fläche darf nicht vollständig zum gleichen Zeitpunkt beweidet werden. Der Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden ist ausgeschlossen. Aufkommende Neophyten (Indisches Springkraut, Herkulesstaude, Kanadische Goldrute, Japanischer Knöterich) sind auf der gesamten Fläche frühzeitig zu beseitigen.
- V2:** Entwicklung von Saumstruktur und Staudenflur (K132)

Herstellung: Ansaat mit einer arten- und blütenreichen, autochthonen Saatgutmischung

Pflege: Die Flächen werden zunächst einmal im Jahr, nach ausreichender Etablierung (etwas 3 Jahre) alle zwei bis drei Jahre im Herbst abschnittsweise gemäht. Das Mahdgut ist abzufahren. Der Einsatz von Düngern oder Pestiziden ist unzulässig.
- A1:** Flächeneingrünung mit Heckenpflanzung/Einzelgehölzen (B112)

2-reihig, Arten siehe Pflanzschema

Herstellung: Anpflanzung mit einzelnen Gehölzgruppen und Hecken aus heimischen Sträuchern. Die Anlage der Hecke ist mit der Errichtung der Anlage, spätestens bei Beginn der darauf folgenden Vegetationsperiode durchzuführen.

Pflege der Hecken: In den ersten drei Jahren Heckenbereiche regelmäßig ausmähen, um ein sicheres Anwachsen der Pflanzung zu gewährleisten.

Danach ist abschnittsweises „Auf den Stock setzen“ möglich, Abstand mindestens 7 Jahre. Dabei sind Überhälter in Form von einzelnen Bäumen bzw. Sträuchern zu belassen. Schnittgut ist zu entfernen. Zeitraum für die Pflegemaßnahme: 01. Oktober - 28. Februar.

- Baugrenze
- Zaun, OK max. 2,20 m, UK min. 0,20 m über Gelände
- Modulreihen, schematisch - genauer Standort nicht verbindlich
- örtliche Verkehrsflächen, Befestigung nur als Schotterrasen
- Einfahrtsbereich
- Technikgebäude
- Batteriespeicher

Bestand - nachrichtlich

- Flurgrenzen, Flurnummern
- Erschließungsweg: bestehender Flurweg außerhalb des Geltungsbereiches
- Wald- und sonstige Gehölzbestände
- Bemaßung

Ver-/Entsorgung

1.

Wasserver- und Entsorgung

Ein Schmutzwasser- bzw.- Kanalanschluss oder Trinkwasseranschluss ist nicht notwendig.
2.

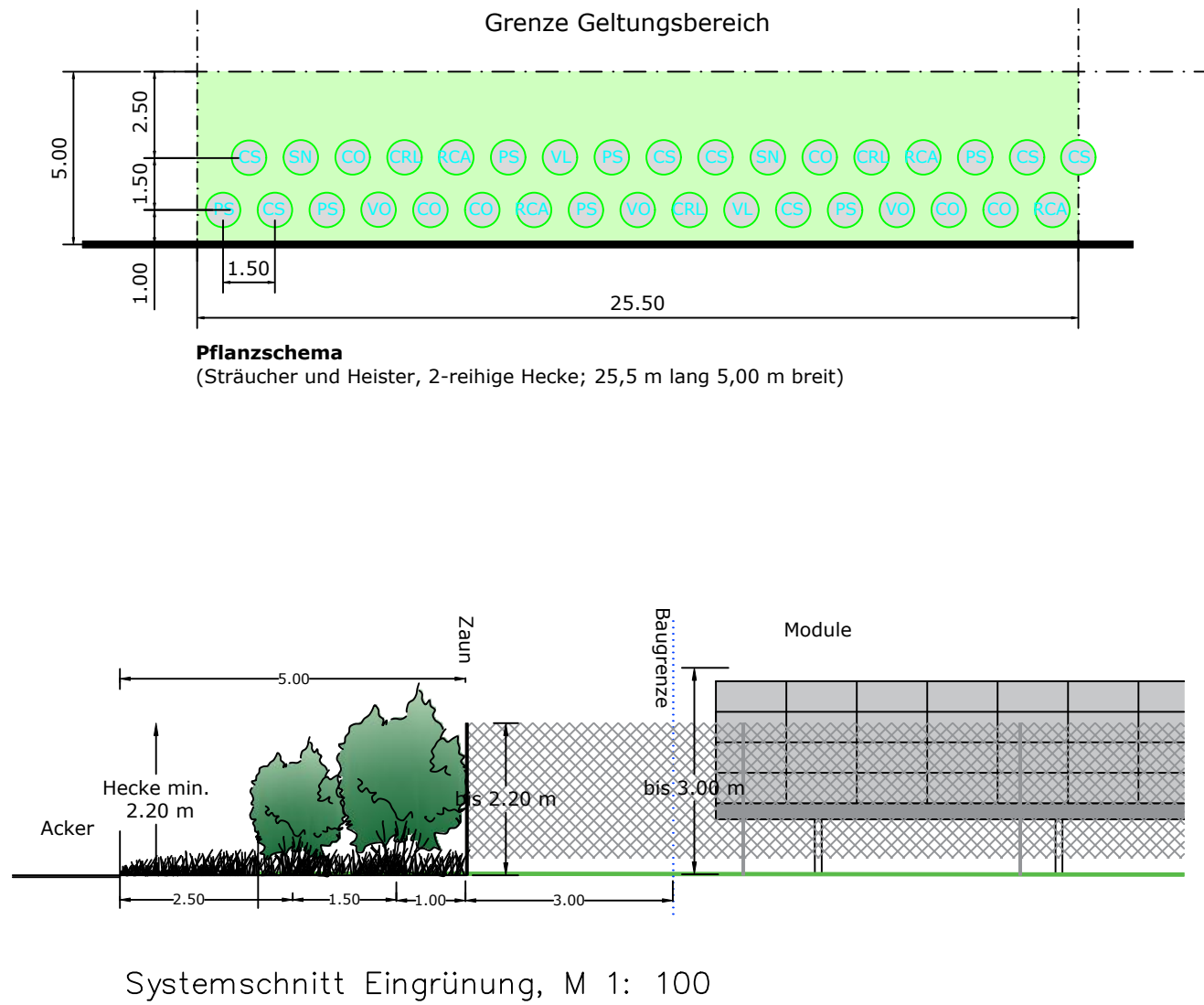
Strom-/Telekommunikationsversorgung

Telekommunikationseinrichtungen sind im Planungsgebiet nicht erforderlich.

Die Energieeinspeisung der geplanten PV-Anlage im Sondergebiet erfolgt über eine noch festzulegende Übergabestation außerhalb des Geltungsbereiches. Die Kabel werden von den Enden der Modultische unterirdisch zum Technikraum verlegt.

Pflanzschema		
BOT-NAME	Name	Kürzel
Rosa canina	Hundsrose	RCA
Crataegus laevigata	Weißdorn	CRL
Sambucus racemosa	Roter Holunder	SN
Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	CS
Corylus avellana	Haselnuss	CO
Viburnum latana	Wolliger Schneeball	VL
Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball	VO
Prunus spinosa	Schlehndorn	PS

zu verwenden sind ausschließlich autochthone Gehölze des Vorkommensgebietes 6.1 "Alpenvorland"; Mindestqualität: v. Str., H 60-100 cm;



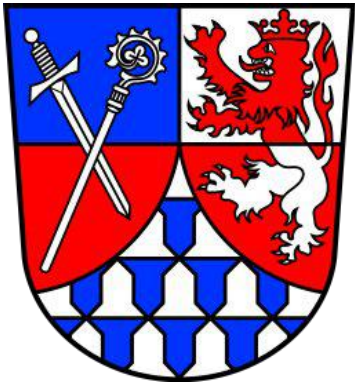
VORHABEN- UND ERSCHLIEßUNGSPLAN

Planblatt 2/2

zum vorhabenbezogenen
Bebauungs- und Grünordnungsplan

"Solarpark Rechbergreuthen III"

Gemeinde Winterbach
Schulstraße 1, 89368 Winterbach
Landkreis Günzburg



Vorentwurf: 26.02.2026
Entwurf:
Endfassung:

Vorhabenträger:

Anumar GmbH
Haunwöhrer Straße 21, 85051 Ingolstadt

Unterschrift Vorhabenträger

NEIDL + NEIDL
Landschaftsarchitekten und Stadtplaner

Partnerschaft mbB
Dolesstr. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon: +49(0)9661/1047-0
Mail: info@neidl.de//Homepage: neidl.de

